



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Petra Högl, Werner Stieglitz, Daniel Artmann, Volker Bauer, Jürgen Baumgärtner, Barbara Becker, Maximilian Börtl, Leo Dietz, Wolfgang Fackler, Kristan Freiherr von Waldenfels, Sebastian Friesinger, Patrick Grossmann, Dr. Gerhard Hopp, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Thomas Pirner, Sascha Schnürer, Thorsten Schwab, Martin Stock CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Dorferneuerung
(Kap. 08 06 Tit. 887 67)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 08 06 wird der Ansatz im Tit. 887 67 (Zuschüsse zur Förderung der Dorferneuerung im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung – Landesmittel –) für das Jahr 2024 von 44.996,7 Tsd. Euro um 6.810,0 Tsd. Euro auf 51.806,7 Tsd. Euro erhöht.

Zur Deckung wird in Kap. 13 02 Tit. 893 06 der Ansatz für das Jahr 2024 um 6.810,0 Tsd. Euro gekürzt.

Begründung:

Dorferneuerungen werden als umfassende oder einfache Projekte durchgeführt und dienen der Umsetzung von einzelnen Maßnahmen. Bayern stärkt seinen ländlichen Raum und fördert die Standort- und Lebensqualität durch die Dorferneuerung. Ziel ist die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Dörfern und Gemeinden. Somit wird die Attraktivität im ländlichen Raum erhöht. Dörfer bluten nicht aus, sondern werden durch gezielte Maßnahmen belebt.

Durch Kürzungen von Bundesmitteln fehlen den Ämtern für Ländliche Entwicklung in Bayern umfangreiche Mittel. Das führt zu gravierenden Problemen bei der Finanzierung laufender Maßnahmen der Dorferneuerung und der Ländlichen Entwicklung in Bayern.

Die zusätzlichen Mittel sind neben einer allgemeinen Verstärkung u. a. auch für geplante Maßnahmen in Eschau (400,0 Tsd. Euro), der „Ehrenamtskneipe“ in Kammerstein (300,0 Tsd. Euro), Tapfheim (165,0 Tsd. Euro), Stockheim-Pressig (450,0 Tsd. Euro), Schlingen (550,0 Tsd. Euro), Treffelstein (25,0 Tsd. Euro), Wörth an der Donau (15,0 Tsd. Euro), Rieneck (90,0 Tsd. Euro) und Lohr-Wombach (50,0 Tsd. Euro) vorgesehen.